

hier die Legeröhre infolge ihrer Weichheit umschlägt. Diese Einrichtung wirkt wie ein Kugelgelenk, ein großer Vorteil zur Orientierung bei der Eiablage.

Dagegen wird das vorderste Ende von 4 Chitinstäbchen durchsetzt, die sich zur Freude des Beobachters wie die Glieder einer großen Feuerwehroleiter vorschieben und auf- und niedergleiten. Die Mechanik des Ausziehens der Legeröhre, besonders die Bewegung des Chitinknötchens ist wohl ebenso gut ein Beispiel aus der Kinematik im Tierreich wie das Reibungsgesperre des Drückerrisches, dessen Anwendung wir im Yale-Schloß kennen oder der Schubkurbel bei dem Giftzahn der Kreuzotter, dem Zahngesperre des Zeus oder dem Kiemenhautspanner als Gelenk-Viereck bei unserem Flußbarsch.

(Fortsetzung folgt.)

Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915.

Von *Emil Hoffmann*, Kleinmünchen (Ober-Oesterreich).

(Fortsetzung).

Larentia montanata Schiff. (3363) 1 Männchen 16 mm, frisch, 5. VI. Golling (elektrisches Licht); 1 Männchen 17 mm, ziemlich frisch, 2 Weibchen 16,5 und 17 mm, frisch, 6. VI. Sulzau.

Larentia suffumata Hb. (3367); 2 Männchen 17 mm, 7. V. Wallingwinkel (900 m); 2 Männchen 16,5 und 17 mm, bei ersterem fehlt die dunkle Beschattung der Teilungslinie in der Flügelspitze, 8. V. Fischbach; 1 Männchen 16,5 mm, 12. V. Voglau, alle Tiere frisch.

Larentia ferrugata Cl. (3369) 1 Weibchen 13 mm, etwas geflogen, 7. V. Wallingwinkel (700 m), 1 Männchen 12,5 mm, ziemlich frisch, 8. V. Abtenau (ins Zimmer zum Licht); 1 Weibchen 12 mm, frisch, 10. V. Au.; 1 Männchen 13 mm, etwas geflogen, 10. V. Arlstein, Grundfarbe gelbbraunlich, das veilbraune Wurzel- und Mittelfeld ist von einer freien weißen Linie eingefasst, sonst ohne jedweden Querstreifen, die Wellenlinie und der Mittelpunkt kaum sichtbar, die 2 schwarzen Flecken in der Wellenlinie sind jedoch deutlich vorhanden; 3 Männchen 12 und 12,5 mm etwas geflogen, 11. V. Scheffenbichkogel; 1 Männchen 12,5 mm, ziemlich frisch, 12. V. Abtenau; 1 Männchen 12 mm, etwas geflogen, 12. V. Voglau, ganz ohne den dunklen Flecken in der Wellenlinie; ab. *unidentaria* Hw. (3370): 1 Weibchen 11,5 mm, frisch, 7. V. Arlstein, sehr bunt gezeichnet und mit vielen kräftig gewellten Linien auf den Hinterflügeln; 1 Männchen 12 mm, etwas geflogen, 8. V. Fischbach (800 m), 1 Männchen 12,5 mm, etwas geflogen, 9. V. Abtenau; 1 Weibchen 13 mm, etwas geflogen, 10. V. Arlstein, die Hinterflügel stärker verdunkelt; 1 Weibchen 13 mm, etwas geflogen, 11. V. Scheffenbichkogel, braungelbe Grundfarbe; 1 Männchen 12,5 mm, ziemlich frisch, 12. V. Abtenau zum Licht ins Zimmer.

Larentia spadicearia Bkh. (3369) 2 Männchen 11,5 und 12,5 mm, ziemlich frisch, 7. V. Wallingwinkel (900 m).

Larentia pomoeriaria Ev. (3373) 3 Männchen 12,5 und 13 mm, ziemlich frisch, 1 Weibchen 13 mm, frisch, 10. V. (700 und 800 m), 1 Männchen 12,5 mm, frisch, 13. V. (800 m), alle Strubberg; 1 Weibchen 12,5 mm, stärker geflogen, 6. VI. Sulzau.

Larentia autumnata Bkh. (3381) 1 Männchen 20,5 mm, frisch, 12. IX. Hochgründeck, beim Triangulierungspunkt im Grase sitzend gefunden.

Larentia caesiata Lang (3385) 1 Männchen 18,5 mm, abgeflogen; 1 Weibchen 19 mm, geflogen (800 m); 1 Männchen 18,5 mm, frisch (900 m), 1. VIII. Weg zur Grünwaldalpe (Pitschenbergalpe); 1 Männchen 18 mm, ab. *annosata* Zett., etwas geflogen, 15. VIII. Grünwaldalpe; 2 Männchen je 17,5, 1 Weibchen 18 mm, ziemlich frisch, 1. VIII. Ofenlochrinne (1200 m); 1 Männchen 17 mm, stark geflogen; 1 Männchen 17,5 mm, ziemlich frisch; 1 Männchen 17,5 mm, frisch, ab. *annosata* Zett.; 1 Männchen 17,5 mm, frisch, ab. *glaciata* Germ.; 1 Männchen 17 mm, frisch, ab. *annosata* Zett. Ferner zieht sich bei diesem Stück der lichte Vorderfleck in der Mittelbinde bis zum Hinterende. Hier wohl nicht in gleicher Breite wie bei einem Stück, das ich im Jahre 1913 auf der Fielsingalpe im Hagengebirge¹⁾ fing, sondern er verjüngt sich gegen den Innenrand zu. Prof. Dr. H. Rebel hatte die Freundlichkeit, mir mitzuteilen, daß eine ähnliche Form bereits in dem Werke „Die Schmetterlinge der Schweiz“²⁾ beschrieben und von Vorbrot „*calcarata*“ benannt wurde. Es ist dort folgendes zu lesen: „In den Torfsümpfen des Berner Jura (Tramelan) wird das Tier wesentlich heller, lebhafter grüngelblich überflogen, die Zeichnung viel schärfer; der beim Typus hellgraue Vorderrandfleck reicht ausnahmslos bis zum Innenrand der Vorderflügel hinunter. Diese Form kommt auch im Wallis vor, ist aber von Favre und Wullschlegel fälschlich als mit der nordischen *gelata* Stdgr. übereinstimmend betrachtet worden. Mt. Chemin, Alpe Bovine.“; 3 Weibchen 18,5 und 19 mm, frisch und ziemlich frisch, alle Steinerer Stiege in etwa 1650 und 1700 m Höhe; 2 Männchen 17 und 17,5 mm, frisch; 2 Männchen 17 und 17,5 mm, frisch, ab. *annosata* Zett.; 1 Weibchen 19 mm, ziemlich frisch, Vordere Pitschenbergalpe (1700 m), einige Tiere fing ich auch in der Jägerhütte, die gleichzeitig als Sennhütte dient, innen an den Fenstern; 1 Männchen 17,5 mm, geflogen, 25. VIII. Goldegg; 1 Männchen 18 mm, ganz abgeflogen, 12. IX. Weg zum Hochgründeck (800 m).

Larentia verberata Sc. (3398) 2 Männchen 14 und 14,5 mm, stark abgeflogen (900 m), 3 Männchen 13 bis 15 mm, ziemlich frisch und geflogen, 1 Weibchen 14 mm, ziemlich frisch (1000 m), alle 1. VIII. Weg zur Pitschenbergalpe.

Larentia scripturata Hb. (3415) 1 Männchen 14,5 mm, frisch, 5. VI. Golling (elektrisches Licht).

Larentia sociata Bkh. (3437) 1 Weibchen 14 mm, frisch, 6. V. Au.; 1 Männchen 13,5 mm, ziemlich frisch, 7. V. Arlstein; 1 Weibchen 13 mm, geflogen; 2 Männchen 13 und 13,5 mm, ziemlich frisch, 7. V. Wallingwinkel (700 und 800 m); 1 Männchen 13 mm, ziemlich frisch, 10. V. Arlstein; 1 Weibchen 13,5 mm, frisch, 12. V. Au.; 1 Weibchen 13,5 mm, ziemlich frisch, 12. V. Wallingwinkel (800 m); 1 Männchen 13 mm, etwas geflogen, 13. V. Scheffau, die Mittelbinde ist sehr schmal, so daß sie bei der Verengung unter Ader C 2 fast in zwei Teile geschnitten wird; 2 Männchen 13 und 13,5 mm, frisch und etwas geflogen, 5. VI. Golling (elektrisches Licht); 1 Weibchen 15 mm, stark abgeflogen, 1. VIII. Grünwaldalpe.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Siehe Seite 75 des XXIX. Jahrgangs 1915/16 dieser Zeitschrift.

²⁾ Seite 75.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen und Pongau in Salzburg im Jalire 1915. 6](#)